



In case of reproduction, please mention source (ITF) · En cas de reproduction, veuillez mentionner la source (ITF) · Nachdruck bei Quellenangabe gestattet (ITF) · Var god ange källan vid eftertryck (ITF)

Nr. 8

August 1978

INHALT

Seite

Neues aus der ITF

Portugal: ITF unterstützt Seeleute im
Arbeitskonflikt 103

Transport und Verkehr

Weitere Unterredungen über Bonner Initiative
zur Bekämpfung der Luftpiraterie 104
Großbritannien: Eisenbahner sollen weniger
Überstunden arbeiten 104
Geplante Hafenschließung unbefristet verschoben 104
Britisches Parlament lehnt Hafenarbeitsplan ab 105
Spanien: Verbot gegen Transport gefährlicher
Güter während der Feriensaison 105

Aus der Welt der Arbeit

Australien: Teuerungszulage für Mannschafts-
dienstgrade 105
Deutschland: Lohnerhöhung für Binnenschiffer
Über 5% mehr für Beschäftigte im privaten
Reisebürogewerbe 106
Kanada: Tarifvertrag für Schifffahrt auf Großen Seen
ratifiziert 106
Streik der Hafenschlepperoffiziere endet 107
Air Canada-Bodenpersonal streikt 107
Schweden: Verhandlungsschwierigkeiten mit Finnair 107
USA: Eisenbahn-Büropersonal streikt 107
Neue Verträge für Bodenpersonal der amerikanischen
Airlines 108
Neuer Tarifvertrag für Schiffsingenieure 108
Rekorderhöhungen für Hafenarbeiter an der Westküste 108

Kurznachrichten 109

Personalien 110

Bevorstehende Tagungen 111

NEUES AUS DER ITF

PORTUGAL

ITF unterstützt Seeleute im Arbeitskonflikt

Wie in der letzten Nummer der ITF-Nachrichten (Seite 99) berichtet, weigern sich die Mitglieder der Portugiesischen Seeleuteföderation angeschlossenen Gewerkschaften in Unterstützung einer Forderung auf Abschluß eines neuen Kollektivvertrages, Überstunden zu arbeiten. Die ITF unterhält enge Beziehungen zu dieser Föderation, besonders im Zusammenhang mit der Kampagne gegen Schattenflaggenschiffe. Im einzelnen fordern die Gewerkschaften eine Erhöhung der Heuern um 3.000 Eskudos pro Monat (die Heuern wurden letztmalig im Jahre 1975 erhöht), die Zahlung eines Verpflegungsgeldes sowie eine Verbesserung der Überstundenlöhne und Dienstaterszulagen.

Durch diese Kampfmaßnahme der Seeleute ist die portugiesische Handelsflotte immobilisiert worden, und die Regierung hat versucht, die Kontrolle einzelner Schiffe zu übernehmen. Die Gewerkschaften dieser Schiffe widersetzten sich jedoch mit Erfolg allen solchen Versuchen. In einigen Fällen wurden Gewerkschaftsvertreter von der Hafenz Polizei von Bord der Schiffe gebracht. Die Polizei behauptete, den Anordnungen des ehemaligen Verkehrsministers zu folgen, der dies jedoch später als einen "Irrtum" bezeichnete. Dies führte zu starken gewerkschaftlichen Protesten.

In der letzten Woche im Juli wurden die Verhandlungen wieder aufgenommen. Der Fall der Regierung unter Mario Soares brachte die Verhandlungen jedoch zum Stillstand. Daraufhin begannen die Gewerkschaften erneut ihren Mehrarbeitsboykott.

Ken Golding von der Presse- und Forschungsabteilung der ITF befand sich zur Zeit auf einer Dienstreise in Portugal und hatte mehrere Unterredungen mit Vertretern der Seeleuteföderation. Er diskutierte mit ihnen nicht nur den obigen Tarifkonflikt, sondern auch ein lokales Problem in den Azoren, wo die Behörden sich weigerten, die Besatzungen von fünf bestreikten Schiffen mit Proviant zu versorgen. Nach Rücksprache mit dem Generalsekretär der ITF wurden der Präsident der Republik Portugal, der ausscheidende Premierminister und andere zuständige Minister aufgefordert, sich mit aller Energie für eine beschleunigte Wiederaufnahme der Verhandlungen einzusetzen. Ferner wurde ein ITF-Protest an die regionalen Behörden der Azoren gerichtet, die darauf verwiesen wurden, daß es gegen das internationale Gesetz verstößt, Schiffsbesatzungen notwendigen Proviant vorzuenthalten. Daraufhin wurde der Proviantboykott unverzüglich aufgehoben. Gemäß den letzten Meldungen ist eine baldige Wiederaufnahme der Verhandlungen wahrscheinlich, sobald eine neue Regierung ins Amt tritt.

TRANSPORT UND VERKEHR

INTERNATIONALES

Weitere Unterredungen über Bonner Initiative zur Bekämpfung der Luftpiraterie

Experten aus den sieben Teilnehmerstaaten an der Bonner Weltwirtschaftskonferenz haben nunmehr begonnen, die Einzelheiten der in Bonn beschlossenen gemeinsamen Initiative zur Bekämpfung der Luftpiraterie auszuarbeiten. Ziel der Initiative ist es, alle Länder zu boykottieren, die terroristischen Flugzeugentführern Obdach bieten (d.h. sie weder vor Gericht stellen noch ausliefern). Viele andere Staaten sind auf diplomatischem Wege ersucht worden, sich der gemeinsamen Initiative anzuschließen. Österreich und Dänemark haben bereits ihre Bereitschaft dazu erklärt, und Dänemark wird als Partner der Fluggesellschaft SAS auf Schweden und Norwegen einwirken.

GROSSBRITANNIEN

Eisenbahner sollen weniger Überstunden arbeiten

Die der ITF angeschlossene britische Eisenbahnergewerkschaft NUR hat ihre Zweigstellen aufgefordert, die Zahl der gearbeiteten Überstunden zu reduzieren, wodurch gemäß den Schätzungen der NUR etwa 10.000 Arbeitsplätze frei werden würden. NUR-Generalsekretär Sid Weighell (Mitglied des ITF-Vorstandes) verwies darauf, daß die Eisenbahner gegenwärtig eine 52-Stunden-Woche arbeiten, sogar in Gebieten mit hoher Arbeitslosigkeit. Die britischen Eisenbahnen sollten daher zusätzliches Personal anstellen und eine Werbekampagne in der Tagespresse durchführen.

Geplante Hafenschließung unbefristet verschoben

Der für Verkehr zuständige Staatssekretär hat am 31. Juli im britischen Unterhaus bekanntgegeben, daß zwei angeblich unrentable Londoner Hafenbecken bis auf weiteres nicht geschlossen werden werden, vorausgesetzt, daß die Hafendarbeiter bestimmten Rationalisierungsmaßnahmen (Reduzierung des Personalbestandes und biegsamerer Einsatz von Personal) zustimmen. Die Regierung wird Gelder für die Deckung der Abfindungen bereitstellen, die an überzählige Hafendarbeiter zu zahlen sind. Die uns angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft bezeichnet diesen Beschluß des Verkehrsministeriums als einen beachtenswerten Sieg, da sie sich seit Verlautbarung der Schließungspläne mit aller Energie für das Offenbleiben der genannten Hafenbecken eingesetzt hat (sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 7/1978, Seite 93).

Britisches Parlament lehnt Hafearbeitsplan ab

Ein vom Gesetz über die Regelung der Hafearbeit (1976) vorgeschlagener Plan, gemäß dem registrierte Hafearbeiter als erste Anspruch auf Arbeit in Depots und Lagerhäusern haben würden, die sich innerhalb einer halben Meile des Hafengeländes befinden, ist vom britischen Unterhaus am 24. Juli abgelehnt worden. Das Abstimmungsergebnis war eine schwere Enttäuschung für die uns angeschlossene Britische Transportarbeitergewerkschaft, die sich seit mehreren Jahren der Reduzierung der für Hafearbeiter verfügbaren Arbeitsplätze widersetzt.

SPANIEN

=====

Verbot gegen Transport gefährlicher Güter während der Feriensaison

Nachdem 170 Urlauber auf einem Campingplatz in der Nähe von San Carlos de la Rapita infolge der Explosion eines Lastwagens, der flüssiges Gas beförderte, ihr Leben verloren, hat die spanische Regierung ein Verbot gegen die Beförderung gefährlicher Güter per Straße an Wochenenden, öffentlichen Feiertagen und während der Urlaubshochsaison erlassen. Das Verbot gilt jedes Wochenende von 12.00 Uhr Samstags bis Mitternacht am Sonntag. Ferner ist die Beförderung gefährlicher Güter ganztägig am 1. und 31. Juli sowie am 1. und 31. August verboten.

AUS DER WELT DER ARBEIT

AUSTRALIEN

=====

Teuerungszulage für Mannschaftsdienstgrade

Aufgrund des Anstiegs der Lebenshaltungskosten sind die Heuern der auf australischen Schiffen beschäftigten Mannschaftsdienstgrade mit Wirkung vom 7. Juni 1978 wie folgt erhöht worden:

<u>Kategorie</u>	<u>Bruttojahresverdienst</u>	
	<u>Gruppe 1</u> <u>ÜBERSEECONTAINER</u> <u>UND RO-RO SCHIFFE</u>	<u>Gruppe 2</u> <u>KÜSTENCONTAINER</u> <u>UND RO-RO SCHIFFE</u>
Bootsmann	\$ 16.137	\$ 16.241
Donkeymann	15.608	15.654
Seemann	14.964	14.849
Öler/Schmierer	14.964	14.278
Matrose	-----	12.948

<u>Kategorie</u>		<u>Gruppe 3</u>		<u>Gruppe 4</u>
		<u>TANKER</u>		<u>ANDERE SCHIFFE</u>
Bootsmann	\$	17.493		\$ 16.105
Donkeymann		16.503		15.493
Seemann		16.102		14.742
Öler/Schmierer		15.657		14.153
Matrose		13.811		12.867

DEUTSCHLAND

=====

Lohnerhöhung für Binnenschiffer

Die uns angeschlossene deutsche Gewerkschaft ÖTV hat folgende, ab 1. Juli 1978 geltende Erhöhungen der Löhne und Gehälter für die deutsche Binnenschifffahrt ausgehandelt:

Berufsgruppen 1 bis 5 -- 4,8% mehr;
Berufsgruppe 6 -- 30,00 DM mehr (ab 4. Berufsjahr 4,8% mehr);
Berufsgruppe 7 -- 4,9% mehr;
Berufsgruppe 8 -- 85,00 DM mehr

Die pauschale Abgeltung für fehlendes Personal wurde gleichfalls um 4,8% angehoben. Das Wartegehalt für die Fahrgastschifffahrt erhöht sich um 10%.

Über 5% mehr für Beschäftigte im privaten Reisebürogewerbe

Die deutsche Gewerkschaft ÖTV hat einen neuen Tarifvertrag für die über 25.000 Beschäftigten im privaten Reisebürosektor abgeschlossen, der folgende Verbesserungen vorsieht: Erhöhung der Löhne und Gehälter um 5,2%; Erhöhung des zusätzlichen Urlaubsgeldes ab 1. Januar 1979 um 3,00 DM auf 31,00 DM; Erhöhung der Ausbildungsbeihilfe um 30,00 DM auf 310,00 DM im 1. Jahr, um 35,00 DM auf 415,00 DM im 2. Jahr und um 40,00 DM auf 520,00 DM im 3. Jahr. Das Urlaubsgeld der Auszubildenden wird jährlich um 20,00 DM auf 200,00 DM, 230,00 DM bzw. 270,00 DM erhöht.

KANADA

=====

Tarifvertrag für Schifffahrt auf Großen Seen ratifiziert

Die in der Schifffahrt im St.-Lawrence-Strom und auf den Großen Seen beschäftigten Seeleute (Mitglieder der uns angeschlossenen Seafarers' International Union of Canada) haben einen von der genannten Gewerkschaft ausgehandelten neuen Tarifvertrag ratifiziert, der für ein

Jahr gilt und u.a. eine Erhöhung der Löhne um 8,8% rückwirkend ab 1. Juni dieses Jahres (das ist zweimal soviel wie die von der Regierung verlautbarte Tarifrichtlinie) sowie eine Verbesserung der Vorschriften über den Schutz der Arbeitsplätze vorsieht (s. auch ITF-Nachrichten Nr. 4/1978, Seite 57).

Streik der Hafenschlepperoffiziere endet

Ein Streik der auf Hafenschleppern der Eastern Towing Ltd. in den Häfen von Halifax, Seven Rivers und Comeau beschäftigten Kapitäne und Ingenieure in Unterstützung einer Forderung auf Einführung einer 40-Stunden-Arbeitswoche anstelle des jetzigen Systems (einen Tag Dienst, einen Tag frei) endete am 29. Juli, nachdem die uns angeschlossene Canadian Merchant Service Guild mit den Arbeitgebern eine befriedigende Arbeitszeitregelung getroffen hatte.

Air Canada-Bodenpersonal streikt

Das in den Flughäfen von Toronto, Montreal und in anderen Provinzflughäfen der Atlantikküste beschäftigte Bodenpersonal der Air Canada (Mitglieder der uns angeschlossenen Mechanikergewerkschaft IAM) hat Anfang August einen Streik gegen die unbefriedigende provisorische Regelung bestimmter Meinungsverschiedenheiten über die Auslegung des Kollektivvertrages durchgeführt.

SCHWEDEN

=====

Verhandlungsschwierigkeiten mit Finnair

Die der ITF angeschlossene Schwedische Handelsarbeitergewerkschaft (HTF) hat Ende April dieses Jahres nach Vorbesprechungen, die sich über ein Jahr hinweg ausstreckten, mit der Geschäftsleitung der Fluggesellschaft Finnair die Verhandlungen über einen ersten Kollektivvertrag für das in Schweden stationierte Finnair-Kabinenpersonal begonnen. Diese Verhandlungen sind bis jetzt äußerst schwierig gewesen, und die HTF hat gedroht, gewerkschaftliche Kampfmaßnahmen zu ergreifen, falls in absehbarer Zeit kein befriedigendes Ergebnis erzielt werden kann.

USA

===

Eisenbahn-Büropersonal streikt

Die der ITF angeschlossene Brotherhood of Railway and Airlines Clerks (BRAC) hat am 10. Juli einen Streik des Büropersonals der Norfolk and Western Railways begonnen. Durch den Streik wurde das gesamte Streckennetz (7.600 Meilen) des Unternehmens praktisch stillgelegt. Grund für den Streik war ein seit zwei Jahren bestehender Konflikt über Dienstenteilung und Beschäftigungssicherheit. Das Unternehmen weigert sich trotz gerichtlichen Verfügungen und Entscheidungen, irgendwelche Kompromisse zu machen. Unser Mitgliedsverband erwartet, daß sich der Streik lange hinausziehen wird.

Die der uns angeschlossenen amerikanischen Hafentarbeitergewerkschaft ILA angehörenden Arbeiter im Hafenterminal von Lamberts Point respektieren die von der BRAC aufgestellten Streikposten, und alle übrigen amerikanischen Gewerkschaften sind vom Gewerkschaftsbund AFL-CIO ersucht worden, den Kampf der BRAC gegen die Norfolk and Western Railways voll zu unterstützen.

Neue Verträge für Bodenpersonal der American Airlines

Die Abteilung Luftfahrt der uns angeschlossenen Amerikanischen Transportarbeitergewerkschaft (TWU) hat mehrere Verträge für Wartungspersonal, Lagerhausarbeiter, Fernmeldepersonal, Flugleiter und Meteorologen der American Airlines abgeschlossen. Die näheren Einzelheiten sind wie folgt:

Wartungspersonal, Lagerhauspersonal und Fernmeldepersonal

8% mehr rückwirkend ab 3. September 1977 und weitere 8% ab September 1978 plus 4% ab September 1979. Während der Laufzeit des Vertrages werden Lebenshaltungskostenzulagen bis zu 34 Cent pro Stunde gezahlt werden.

Flugleiter: Erhöhung der Monatsgehälter auf US\$2.631 ab September 1977 dann auf US\$2.831 ab September 1978 und auf US\$2.944 ab September 1979

Meteorologen: Monatsverdienst US\$2.389 ab September 1977; US\$2.580 ab September 1978 und US\$2.683 ab September 1979.

Neuer Tarifvertrag für Schiffingenieure

Die der ITF angeschlossene Amerikanische Vereinigung der Schiffingenieure (MEBA) hat sich mit vier Reedereien der Westküste über einen neuen drei Jahre geltenden Tarifvertrag für 8.000 Schiffingenieure geeinigt. Der neue Vertrag sieht eine Erhöhung der Heuern um 7,5% pro Jahr vor sowie die Zahlung einer Teuerungszulage im September 1979 und in Zeitabständen von sechs Monaten danach. Die Leistungen der Rentenkasse werden im Januar 1980 um 3% erhöht, vorausgesetzt, daß die Lebenshaltungskosten zwischen Juli 1978 und Juni 1980 um mindestens 3% ansteigen. Über mehrere noch ausstehende Forderungen wird weiter verhandelt.

Rekorderhöhungen für Hafentarbeiter an der Westküste

Die amerikanische Gewerkschaft der Hafentarbeiter und Lagerhausarbeiter (ILWU) hat in einem neuen Vertrag Rekorderhöhungen der Löhne der an der Westküste der USA beschäftigten Hafentarbeiter erzielt. Der Grundlohn erhöht sich um 85 Cent pro Stunde am 1. Juli dieses Jahres und der beiden folgenden Jahre und wird somit ab 1. Juli 1980 \$10,92 betragen. Ferner wird ab 1. Juli dieses Jahres für bestimmte Funktionen eine Befähigungszulage in Höhe von 25 Cent pro Stunde gezahlt. Für Arbeiter in den niedrigeren Beschäftigungskategorien "A" bzw. "B" wurde ein garantierter Wochenverdienst von \$331,92 bzw. \$221,29 vereinbart.

Hafenarbeiter, die nach dem 1. Juli 1978 im Alter von 62 Jahren und mit 25 Jahren Dienstzeit in den Ruhestand treten, erhalten ab 1. Juli 1980 eine Rente von \$550 pro Monat. Arbeitnehmer mit weniger als 25 Dienstjahren können im Alter von 62 Jahren ohne Beeinträchtigung ihrer normalen Rentenansprüche in den Ruhestand treten.

Urlaubsverbesserungen: Heiliger Abend (1978) und Silvesterabend (1980) als zusätzliche bezahlte Feiertage und Anspruch auf eine 6. Urlaubswoche für Arbeitnehmer mit mehr als 25 Dienstjahren.

KURZNACHRICHTEN

2.500 französische Fluglotsen haben ihren Bummelstreik während der ersten Woche im August kurz suspendiert, nahmen ihn jedoch am folgenden Wochenende wieder auf, nachdem der Verkehrsminister in Gesprächen mit Vertretern der Fluglotsen erklärte, daß er nicht bereit sei, die Verhandlungen vor Beendigung der Streikaktion am 15. August wieder aufzunehmen. Die Fluglotsen fordern eine neue Gehaltsstruktur mit integrierten Zulagen als Teil des Grundlohnes sowie bessere Radar- und Funkausrüstungen in den Kontrolltürmen. Gleichzeitig beschwerten sie sich über den großen Personalmangel und fordern das Recht, in Unterstützung legitimer Forderungen Streikmaßnahmen ergreifen zu dürfen (sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 7/1978, Seite 91).

Die britische Zivilluftfahrtsbehörde hat der Regierung empfohlen, eine Altersgrenze von 60 Jahren für alle britischen Piloten festzulegen. Gegenwärtig gilt eine solche Altersgrenze für Flugkapitäne.

Die im Londoner Flughafen (Heathrow) beschäftigten Mechaniker der British Airways beabsichtigen am 23. August einen eintägigen Streik in Unterstützung auf lohnmäßige Gleichstellung mit den Mechanikern der Fluggesellschaft British Caledonian im Flughafen Gatwick durchzuführen.

Die isländischen Hafenarbeiter haben ihren im April dieses Jahres begonnenen Boykott gegen die Handhabung von Exportfrachten eingestellt, nachdem die Regierung kategorisch erklärte, daß keine finanzielle Hilfe für die isländische Fischerei bereitgestellt werden würde, solange der Boykott andauert.

*sh. auch ITF-Nachrichten Nr. 6/1978, Seite 86

Das im Flughafen von Rom beschäftigte Bodenpersonal hat am 3. August einen 12-stündigen Proteststreik gegen die Gewährung von mehr Freizeit durchgeführt.

Die auf Fährschiffen zwischen dem italienischen Festland und Sizilien bzw. Sardinien beschäftigten Seeleute führten am 18. und 19. Juli aus dem gleichen Grunde einen Streik durch, aber die Eisenbahner haben ihren für die zweite Woche im August angedrohten Streik abgesagt.

Die mexikanischen Fluglotsen befinden sich seit Anfang August in Unterstützung von Forderungen im Streik. Die bei der Luftfahrtsgesellschaft Aeromexico beschäftigten Piloten weigern sich, während des Streiks der Fluglotsen zu fliegen und haben gedroht, überhaupt nicht zur Arbeit zurückzukehren, falls die Regierung die streikenden Fluglotsen mit Militärpersonal ersetzt.

Die Regierung der Syechellinseln ist der Zwischenstaatlichen Beratenden Organisation für Seeschifffahrt (IMCO) beigetreten. Damit erhöht sich die Zahl der IMCO-Mitgliedsstaaten auf 107 und ein assoziiertes Mitglied.

PERSONALIEN

Ole M. Berge ist als Nachfolger von Harold Crotty zum Präsidenten der Amerikanischen Gewerkschaft der Streckenarbeiter ernannt worden. Harold Crotty ist jedoch weiterhin Mitglied des Ausschusses der ITF-Sektion Eisenbahn.

C.L. Dennis, von 1963 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 1976 Präsident der amerikanischen BRAC, ist im Alter von 70 Jahren gestorben.

Tom Goff, Leiter der Forschungsabteilung der Britischen Vereinigung der Offiziere in der Handelsmarine und Luftfahrt, wird demnächst in den Ruhestand treten. Bis zum Jahre 1961 war Tom Goff in der Forschungsabteilung der Britischen Seeleutegewerkschaft (NUS) tätig.

Einar Mathiesen ist zum Sekretär für Offshore-Personal bei der Norwegischen Seeleutegewerkschaft ernannt worden. Er übernimmt diese Position von Jan P. Strømme, der ein neues Amt als Sozialattaché bei der norwegischen Gesandtschaft in Brüssel angetreten hat.

BEVORSTEHENDE TAGUNGEN
=====

- Bemannungsausschuß der
Seeleutesektion - Baltimore, 12.-16. September 1978
- Unterausschuß der Sektion
der Fischer - Faröer Inseln, 9.-11. Oktober 1978
- ITF-Vorstand - Wien, 17.-18. Oktober 1978
- Planungsausschuß der
Sektion Straßentransport - Wien, 19. Oktober 1978
- Unterausschuß für Arbeitsbedin-
gungen des Eisenbahnpersonals - Stockholm, 26.-27. Okt.-1. Nov. 1978
- Ausschuß der Sektion
Reisebüropersonal - London, 31. Oktober

WEITERE INFORMATIONEN ÜBER
DIE IN DIESER NUMMER DER
ITF-NACHRICHTEN ENTHALTENEN
MITTEILUNGEN SIND VOM ITF-
SEKRETARIAT AUF ANFRAGE
ERHÄLTlich!